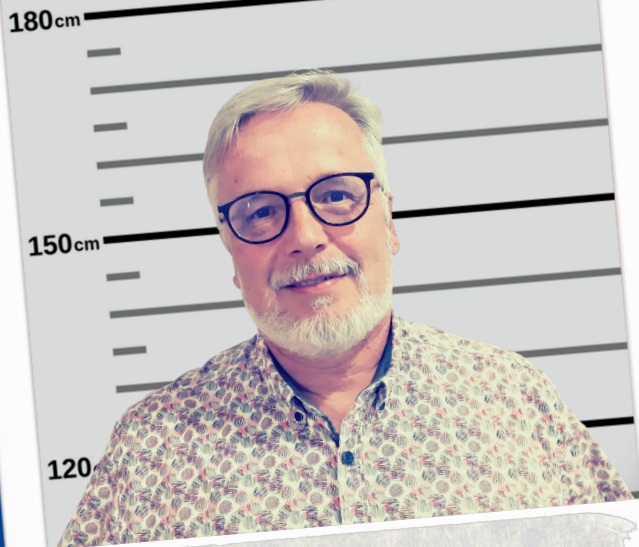


"Verleih daher deinem Knecht
ein hörendes Herz..."

Die Bibel - 1. Buch der Könige 3,9



Ludwig

Wenn ich einem Menschen nahe sein will, ist es wichtig, ihm oder ihr zuhören zu können. Immanuel Kant soll einmal gesagt haben: „Nicht sehen trennt von den Dingen, aber nicht hören trennt von den Menschen.“ In einer Gemeinschaft oder in einer Beziehung kommt es darauf an, wahrgenommen und verstanden zu werden. Wir wünschen uns alle Zuhörerinnen und Zuhörer, die oder der sich wirklich für mich interessiert. Jemand, der offen ist für meine Gefühle und meine Meinung, dem kann ich frei von mir erzählen. Aufmerksames Zuhören verschafft Freiräume, lässt Beziehungen wachsen, vermittelt das Gefühl des Angenommenseins und ermöglicht dadurch Heilung.

In der Hospiz- und in der Trauerbegleitung versuche ich durch Zuhören herauszufinden, was mein Gegenüber braucht, und durch aufmerksame Zuwendung Empathie zu schenken. Zuhören schafft einen Raum, in dem sich ein Mensch angenommen fühlt. So zuhören zu können, bereichert mein Leben - und das Leben meines Gegenübers. Wenn diese Beziehung gelingt, kann sich das Leben entfalten - nicht eingeeengt durch Angst, sich anderen so zu zeigen, wie ich bin. Es ist für mich auch eine Gotteserfahrung, weil Gott für alle das Leben in Fülle will.

Hörst Du zu, wenn Du Dich mit Menschen unterhältst?
Beobachte Dich einmal!